

**Biotoptypenkartierungen  
für den Neubau  
einer Photovoltaikanlage in Samtens**

**Kartierbericht Biotoptypen**



**SolRenta Betriebs GmbH & Co. KG**

Kartierbericht Stand 29.09.2023

IfAÖ Institut für Angewandte  
Ökosystemforschung GmbH

Tel.: +49 381 252312-00  
Fax: +49 381 252312-29

[info@ifaoe.de](mailto:info@ifaoe.de)



Ein Unternehmen der  
**GICON**<sup>®</sup>  
Gruppe

---

## Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: SolRenta Betriebs GmbH & Co. KG  
Walther-Rathenau-Straße 45  
14558 Bergholz-Rehbrücke

Ansprechpartner: Jörg Meding  
SolRenta Betriebs GmbH & Co. KG  
Walther-Rathenau-Straße 45  
14558 Bergholz-Rehbrücke  
Tel. + 49 33200-6088-18  
Fax +49 033200-6088-20

---

## Biotoptypenkartierung Neubau Photovoltaikanlage Samtens

Projektnummer: P238092

Auftragnehmer: IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH  
Niederlassung Rostock  
Carl-Hopp-Str. 4a  
18069 Rostock

Projektleiterin: M. Sc. Nicole Klaas  
Telefon: 01515-3837230  
E-Mail: n.klaas@ifaoe.de

Bearbeiter: M. Sc. Sina Rogge  
Telefon: 0381/ 252312-21  
E-Mail: s.rogge@ifaoe.de

Fertigstellungsdatum: 29.09.2023



---

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Einführung.....	5
1.1	Anlass und Aufgabenstellung .....	5
1.2	Untersuchungsgebiet .....	5
2	Methodik .....	6
3	Ergebnisse .....	7
3.1	Biotopbögen .....	8
4	Quellenverzeichnis .....	11

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes für den Neubau einer Photovoltaikanlage in Samtens .....	5
Abbildung 2:	Biotope im Untersuchungsgebiet .....	7

Titelbild: Fläche für Neubau einer Photovoltaikanlage in Samtens (Foto: Konrad Schleicher)

## 1 Einführung

### 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die SolRenta Betriebs GmbH & Co.KG plant den Neubau einer Photovoltaikanlage in Samtens auf Rügen.

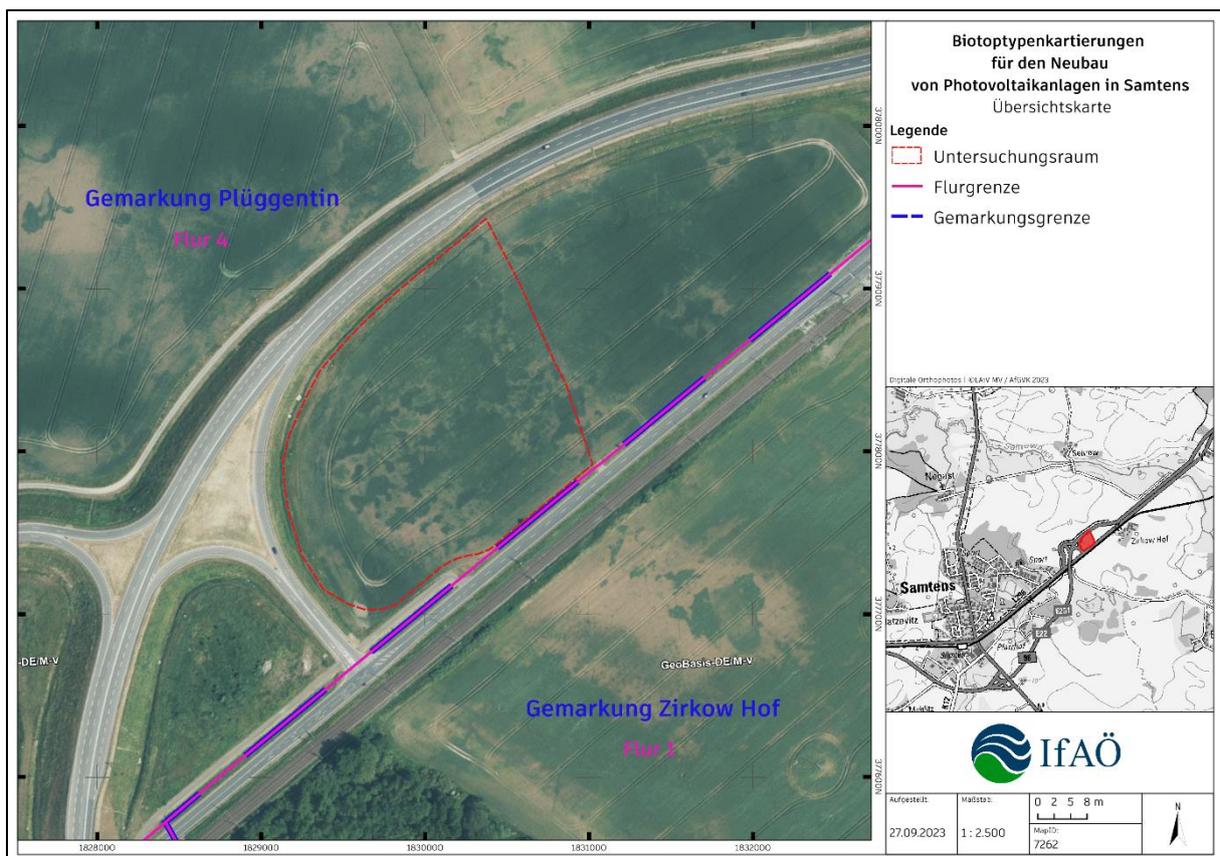
Im Zuge der Planung des Solarparks wurde das Institut für Angewandte Ökosystemforschung (IfAÖ GmbH) mit der Biotopkartierung beauftragt. Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Untersuchung zusammenfassend dar.

### 1.2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet hat ca. 2,7 ha Fläche und befinden sich im Landkreis Vorpommern-Rügen in der Gemeinde Samtens.

Die Flächen liegen eingerahmt zwischen der B 96 im Nordwesten und der L 296 „Stralsunder Straße“ im Südosten. Die Umgebung definiert sich primär durch landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Ein Großteil des Untersuchungsgebietes wird ackerbaulich genutzt.



**Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes für den Neubau einer Photovoltaikanlage in Samtens**

---

## **2 Methodik**

Der Bestand der Biotoptypen und die Vegetation wurde während einer Begehung am 21. September 2023 ermittelt.

Die Abgrenzung der Biotope erfolgte unter Verwendung der „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern“ (LUNG M-V, 2013). Biotope, die nicht eindeutig einer Definition eines Biotoptyps gemäß LUNG M-V (2013) entsprachen, wurden dem Biotoptyp mit der ähnlichsten Ausprägung oder einer vergleichbaren Funktion im Landschaftshaushalt zugeordnet. Im Falle sich überlagernder Biotoptypen wurde jeweils der Biotoptyp mit dem größeren Flächenanteil oder der klareren Merkmalsausprägung als maßgebend für den Biotoptyp definiert. Charakteristische Begleitbiotope werden mit aufgeführt.

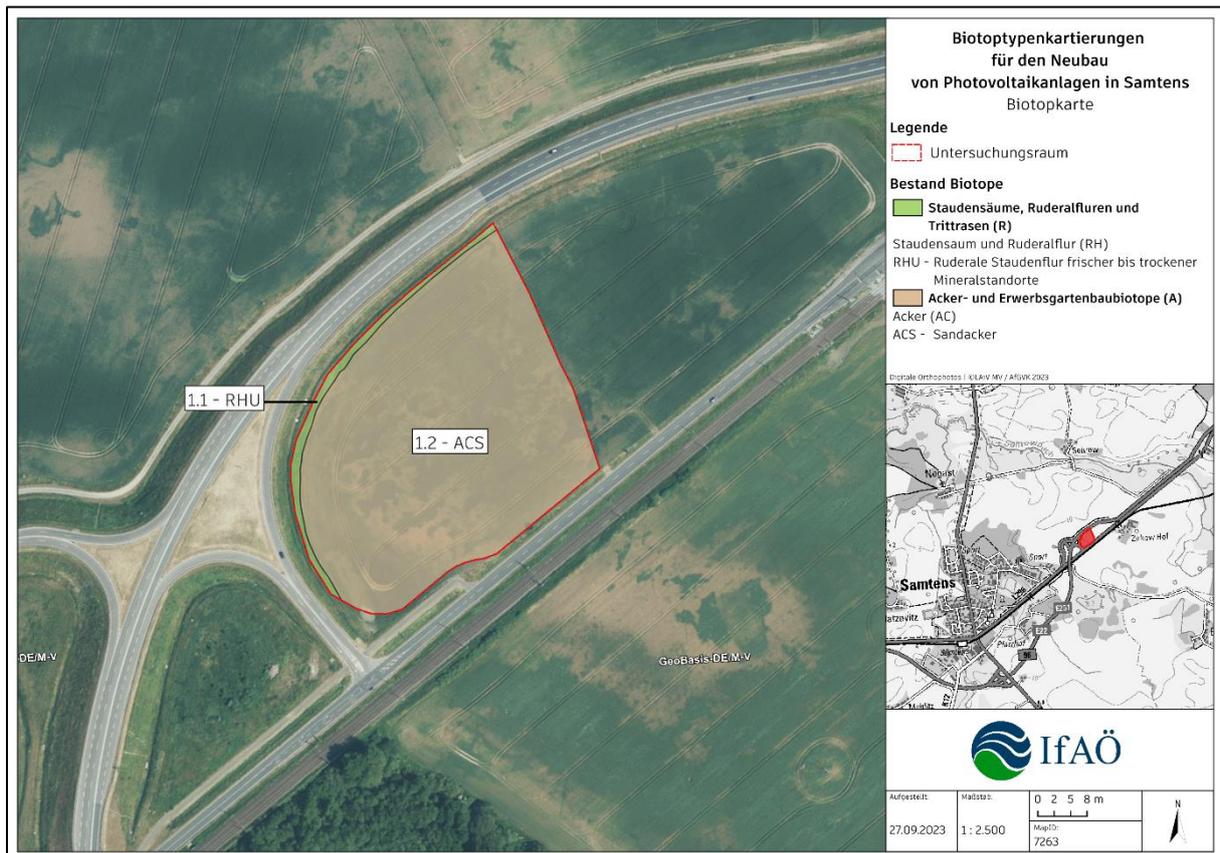
Die Kartierung umfasste gleichzeitig die Aufzeichnung charakteristischer und kennzeichnender Arten eines jeden Biotoptyps wobei besondere Aufmerksamkeit auf die wertgebenden Gefäßpflanzen gelegt wurde. Unter wertgebenden Arten werden alle Pflanzen verstanden, denen eine Gefährdungseinstufung in der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns (2005) und Deutschlands (2018) sowie ein besonderer bzw. strenger Schutz im Sinne der Definition des § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG zugeordnet wird. Die Nomenklatur der Arten erfolgte nach JÄGER (2005).

Die Ergebnisse der Biotopkartierung werden in biotopbezogenen Kartierblättern bzw. Biotopbögen erfasst und in einer Karte dargestellt.

### 3 Ergebnisse

Die Fläche für die geplante Photovoltaikanlage stellt sich überwiegend als Sandacker dar. Von Südwesten nach Nordost wird diese Fläche durch einen schmalen Streifen ruderaler Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte begrenzt.

Nachfolgend sind die ermittelten Biotoptypen (vgl. Abbildung 2) in Biotopbögen einschließlich den Angaben zu Schutz sowie vorkommenden Pflanzen aufgeführt.



**Abbildung 2: Biotope im Untersuchungsgebiet**

### 3.1 Biotopbögen

#### Staudensäume, Ruderalfluren und Trittrasen

<b>Biotopnummer</b>	1.1
<b>Biototyp</b>	RHU – Ruderale Staudenflur frischer bis mittlerer Mineralstandorte
<b>Schutzstatus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein Schutz</li> </ul>
<b>Beschreibung</b>	Parallel zum Acker hat sich eine mäßig artenreiche Staudenflur entwickelt.
<b>zahlreich und vereinzelt vorkommende Pflanzen</b>	<i>Achillea millefolium</i> , <b><i>Anagallis arvensis</i> (Vorwarnliste, Rote Liste M-V (2005))</b> , <i>Arrhenatherum elatius</i> , <i>Artemisia vulgaris</i> , <i>Calamagrostis epigejos</i> , <i>Dactylis glomerata</i> , <i>Echinochloa crus-galli</i> , <i>Elymus repens</i> , <i>Holcus lanatus</i> , <i>Melilotus albus</i> , <i>Planago lanceolata</i> , <i>Rumex crispus</i> , <i>Solidago canadensis</i> , <i>Sonchus oleraceus</i> , <i>Tanacetum vulgare</i> , <i>Tripleurospermum maritimum</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Vicia cracca</i>





**Acker- und Erwerbsgartenbaubiotope**

<b>Biotopnummer</b>	1.2
<b>Biototyp</b>	ACS – Sandacker
<b>Schutzstatus</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>kein Schutz</li></ul>
<b>Beschreibung</b>	Intensiv genutzter Acker auf sandigem Boden, der mit Raps bestellt ist.
<b>Dominierende Pflanzen</b>	<i>Brassica napus</i>
<b>Foto</b>	

---

#### **4 Quellenverzeichnis**

JÄGER, E.J. (Hrsg.)(2017): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Auflage, Springer Spektrum Verlag, Heidelberg, 924 S.

JÄGER, E. J., MÜLLER, F., RITZ, C., WELK, E., WESCHE, K. (Hrsg.)(2017): Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland – Gefäßpflanzen: Atlasband. 21. Auflage, Springer Spektrum Verlag, Heidelberg, 814 S.

LUNG M-V (2013): Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern, Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Heft 2, 286 S.

METZING, D.; GARVE, E.; MATZKE-HAJEK, G.; ADLER, J.; BLEEKER, W.; BREUNIG, T.; CASPARI, S.; DUNKEL, F.G.; FRITSCH, R.; GOTTSCHLICH, G.; GREGOR, T.; HAND, R.; HAUCK, M.; KORSCH, H.; MEIEROTT, L.; MEYER, N.; RENKER, C.; ROMAHN, K.; SCHULZ, D.; TÄUBER, T.; UHLEMANN, I.; WELK, E.; VAN DE WEYER, K.; WÖRZ, A.; ZAHLHEIMER, W.; ZEHM, A. & ZIMMERMANN, F. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) Deutschlands. – In: METZING, D.; HOFBAUER, N.; LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 13–358.

VOIGTLÄNDER, U.; HENKER, H.(2005): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Mecklenburg-Vorpommerns. 5. Fassung. Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.